

## Jahresbericht 2023

### donum vitae

Kreisverband Warendorf e.V.

**Staatl. anerkannte  
Schwangerschaftskonflikt-  
Beratungsstelle**

#### Beratungsstelle Ahlen

Markt 6

Tel. 02382 / 78 38 20

#### Beratungsstelle Warendorf

Ostwall 35

Tel. 02581 / 92 73 70

donumvitae@t-online.de

www.donumvitae-kreiswaf.de



#### Telefonische Erreichbarkeit:

Montag – Donnerstag:

8.00 - 16.00 Uhr

Freitag:

8.00 - 12.00 Uhr

#### Spendenkonto:

DE34 4005 0150 0000 0129 30

**Mein Name ist Brigitte Berkhoff.** Ich bin verheiratet und lebe mit meinem Mann und meinen drei Söhnen auf einem Bauernhof in der Nähe von Tönnishäuschen im Kreis Warendorf. Seit mehr als 20 Jahren bin ich donum vitae sehr verbunden und arbeite seit 18 Jahren im Vorstand mit, um den Verein und die wichtigen Tätigkeiten der Beratungsstelle zu unterstützen.



Durch eben diese Beratung hat unsere Familie und insbesondere ich selbst, vor der Geburt unseres ersten Kindes viel Unterstützung erfahren, als wir erfuhren, dass unser Sohn mit einer angeborenen Querschnittlähmung (Spina bifida) zur Welt kommen wird. In dieser sehr intensiven bewegenden Zeit, haben mein Mann und ich wertvolle Unterstützung erfahren. Gemeinsam konnten wir nach Lösungen und Wegen suchen, unsere Kräfte bündeln, um mit Zuversicht, die vor uns liegende Aufgabe: unser Leben mit unserem Sohn, zu meistern. Unser Sohn ist inzwischen 21 Jahre alt und nun auf dem Weg ins Berufsleben.

Meinen Dank für die wertvolle und wichtige Arbeit von donum vitae möchte ich durch mein Mitwirken im Vorstand nun als Vorsitzende zum Ausdruck bringen. Ich danke Frau Wördemann für ihr Engagement als Vorsitzende in den vergangenen Jahren und hoffe die nun vor mir liegende Zeit als Vorsitzende angemessen weiterführen zu können, damit ratsuchende, schwangere Frauen bzw. Paare, auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes Hilfe und Unterstützung bekommen können, wenn sie sich in einer Notlage befinden.

#### Anstieg der Beratungszahlen

In diesem Jahr verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg an Beratungsgesprächen sowie an Anträgen auf Stiftungsgelder. Im Vergleich zum Jahr 2022 konnten wir **127 Erstgespräche mehr** durchführen. Ganz besonders spürten wir den Anstieg an Beratungsbedarf in der allgemeinen Schwangerenberatung. Außerdem wurden **deutlich mehr Anträge bei Stiftungen** gestellt: Bundesstiftung „Mutter und Kind“ sowie bei der „Aktion Lichtblicke“ der NRW-Radios. Über die Bundesstiftung wurden 20.000 € mehr ausgezahlt als im Vorjahr. Durch Lichtblicke konnten 19 Familien bzw. alleinerziehende Mütter unterstützt werden. Dies waren 12 Anträge mehr als im letzten Jahr. Teilweise stammten die Mütter aus der Ukraine. Häufig waren die Antragstellerinnen alleinerziehend oder arbeitslos. Die finanzielle Not war noch deutlicher zu spüren. Über die Stiftungsgelder, die den Kindern zugutekommen, konnte die Not etwas abgemildert werden.

## Bericht einer Klientin

Mein Name ist Jenny. Ich bin 22 Jahre alt und seit kurzem Mutter.

Anfang des Jahres suchte ich verzweifelt die Beratungsstelle donum vitae auf. Nach einem positiven Schwangerschaftstest und der Bestätigung meines Gynäkologen, hatte ich die Gewissheit: **Schwanger in der 12. Woche!**

Ich war gerade mit meiner Ausbildung fertig und wurde in Teilzeit übernommen. Finanziell kam ich hin, an Sparen war allerdings nicht zu denken. Ich lebe seit meinem 18. Lebensjahr allein und bin stolz auf meine Unabhängigkeit...und nun das! Ich erzählte dem Vater des Kindes von der Schwangerschaft. Es kriselte schon eine ganze Weile. Er reagierte verärgert, ich hätte nicht aufgepasst und müsse nun die Konsequenzen selbst tragen. **Er trennte sich von mir und stellte mir keinerlei Unterstützung in Aussicht.**

Ich war am Boden zerstört. Wut, Verzweiflung, Angst und Hoffnungslosigkeit machten sich breit. Die Gedanken überschlugen sich: Wie soll ich das schaffen? Ich habe niemanden, der mir zur Seite steht. Ich bin viel zu jung, um Mutter zu werden. Ich kann mir gerade so meine Wohnung leisten, ich kann dem Kind aber nichts bieten. Und später? Wie soll ich arbeiten gehen, ohne eine Betreuung?

Obwohl alles gegen ein Kind sprach, war ich mir fast sicher, das Baby zu bekommen. Von meinem Arzt wusste ich, dass ich mich an eine Schwangerenberatungsstelle wenden konnte. Ich zögerte nicht lange und vereinbarte bei donum vitae einen Termin. Schon am nächsten Tag konnte ich zum Gespräch kommen. Die Mitarbeiterin nahm sich viel Zeit. In Ruhe zeigte sie mir Unterstützungen auf. Ich konnte durchatmen, alle Sorgen ansprechen und wurde darin sehr ernst genommen.



**Ich hatte die Gewissheit, während der Schwangerschaft eine Ansprechpartnerin zu haben**, bei der ich meine Ängste und Unsicherheiten ansprechen konnte und von der ich konkrete organisatorische Hilfen bekam. Zu Beginn erhielt ich von der Beraterin eine Liste mit Hebammen. Nach kurzer Suche war eine Hebamme gefunden, die mich durch die Schwangerschaft begleiten sollte und die Nachsorge übernahm. Da ich keine Ersparnisse hatte, stellte die Beraterin einen Antrag für mich für die Umstandskleidung und die Babyausstattung. In den weiteren Gesprächen ging es um die Vorbereitung auf die Geburt sowie auf die erste Zeit als alleinerziehende Mutter. Wir sprachen über konkrete Hilfen nach Geburt und über Möglichkeiten des Austausches. So besuche ich seit kurzem regelmäßig ein Elterncafé. Es tut gut, mit anderen Müttern zu sprechen, die ähnliche Gedanken haben wie ich.

Ich hatte große Angst vor der Geburt. Mit meiner Hebamme besprach ich dies ausführlich und ich lernte das Krankenhaus kennen, in dem ich entbinden wollte. Die Beraterin begleitete mich und stellte Kontakte zum Personal her. Es tat gut zu wissen, wer dort arbeitet und an wen ich mich wenden kann. Wir bereiteten vor der Geburt die Anträge für das Kindergeld und das Elterngeld vor. Die Beraterin half mir bei den Anträgen auf das Mutterschaftsgeld und die Elternzeit. Außerdem stellte sie den Kontakt zur Beistandschaft her, von der ich gut beraten wurde bzgl. Sorgerecht und Vaterschaftsanerkennung. **Ich fühlte mich gut vorbereitet auf die Geburt und wusste, dass ich auch danach noch eine Anlaufstelle habe.**

Meine Tochter ist nun 4 Monate alt und wir haben uns schon ein wenig aneinander gewöhnt. Unser Alltag ist eine riesige Umstellung für mich, aber es funktioniert und ich hätte rückblickend nichts anders gemacht.

## Schwangerschaftskonfliktberatung

**Erstberatungen: 103**

Alter	Anzahl
14 - 17 Jahre	6
18 - 21 Jahre	9
22 - 26 Jahre	23
27 - 34 Jahre	33
35 - 39 Jahre	22
über 40 Jahre	10

Beratungssetting	Anzahl
Einzelberatung	71
Beratung als Paar	15
Beratung mit einer anderen Begleitperson	17

**Beratungsgespräche: 103**

Gründe für den Schwangerschaftskonflikt (die 5 häufigsten Gründe)	Anzahl
Probleme in Familie / Partnerschaft	60
finanzielle Situation	52
körperliche / psychische Verfassung	38
Ausbildungs- / berufliche Situation	38
abgeschlossene Familienplanung	37

## Allgemeine Schwangerenberatung

**Erstberatungen: 401**

Alter	Anzahl
unter 14 Jahre	1
14 - 17 Jahre	4
18 - 21 Jahre	13
22 - 26 Jahre	80
27 - 34 Jahre	197
35 - 39 Jahre	62
über 40 Jahre	26
keine Angabe	18

Beratungssetting	Anzahl
Einzelberatung	374
Beratung als Paar	131
Beratung mit einer anderen Begleitperson	47

**Beratungsgespräche: 552**

Erstanlass der Beratung (die 4 häufigsten Gründe)	Anzahl
Information zu rechtlichen Fragen	351
Beratung über gesetzliche Hilfen	294
Schwangerschaftsberatung	238
Information über Hilfsfonds	236

## Veranstaltungen zur sexuellen Bildung und weitere

**Veranstaltungen: 85**

**Anzahl der erreichten Personen: 1.726**

## Finanzielle Unterstützung für Schwangere und junge Familien

In **77 Fällen** stellten wir Anträge bei der **Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“**. Die Mittel der Stiftung wurden unter anderem für die Bekleidung für Schwangere und die Erstausstattung des Kindes eingesetzt.

Insgesamt **23 Personen** erhielten eine langfristige Verhütung durch den **Sonderfonds zur Unterstützung bei Notlagen im Rahmen der Familienplanung**.

Über die **Aktion Lichtblicke** konnten wir **19 Personen** und Familien in einer Notsituation finanzielle Unterstützung zukommen lassen.

## Das Team



von links nach rechts: Sonja Rosenhövel (Leitung), Susanne Korbanka, Eva Levejohann

**donum vitae**  
Kreisverband Warendorf e.V.

**Vorsitzende**

Brigitte Berkhoff



Wir bedanken uns herzlich bei allen, die sich mit uns verbunden fühlen und unsere Arbeit unterstützen.  
**Einen besonderen Dank** richten wir in diesem Jahr an:

- unsere Mitglieder
- unsere Spenderinnen und Spender
- den Lions-Club
- Krach am Bach
- die Sparkasse Münsterland Ost
- das Land NRW und den Kreis Warendorf

Wir hoffen, dass Sie uns im Jahr 2024 genauso unterstützend zur Seite stehen werden.

## Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

### Werden Sie Mitglied!

Ein **Antragsformular**  
finden Sie hier:



### Oder spenden Sie einmalig:

#### Spendenkonto:

Sparkasse Münsterland Ost  
IBAN: DE 34 4005 0150 0000 0129  
30 BIC: WELADED1MST

#### SMS an die 81190:

Text:  
**Gib5 Geschenk** (5,-€ Spende)  
**Gib9 Geschenk** (9,-€ Spende)

**Vielen Dank für Ihre Hilfe!**